

Besoldungstabelle West

+ 2,2 %

gültig ab 1. Januar 2002

Grundgehaltssätze Bundesbesoldungsordnung A (Monatsbeträge in Euro)

Bes-Gr.	Zwei-Jahres-Rhythmus					Drei-Jahres-Rhythmus			Vier-Jahres-Rhythmus			
	Stufe ¹⁾											
Gr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 1	1.338,14	1.372,50	1.406,86	1.441,22	1.475,58	1.509,94	1.544,30					
A 2	1.411,65	1.445,74	1.479,83	1.513,93	1.548,02	1.582,13	1.616,22					
A 3	1.470,53	1.506,81	1.543,08	1.579,36	1.615,64	1.651,92	1.688,20					
A 4	1.503,93	1.546,65	1.589,35	1.632,07	1.674,78	1.717,49	1.760,20					
A 5	1.516,08	1.570,77	1.613,26	1.655,75	1.698,25	1.740,73	1.783,23	1.825,72				
A 6	1.551,98	1.598,64	1.645,29	1.691,94	1.738,60	1.785,26	1.831,92	1.878,57	1.925,23			
A 7	1.620,19	1.662,12	1.720,83	1.779,54	1.838,24	1.896,95	1.955,66	1.997,58	2.039,52	2.081,46		
A 8		1.721,69	1.771,85	1.821,99	1.872,32	1.922,55	1.972,79	2.022,95	2.073,10	2.223,27	2.273,42	
A 9		1.834,32	1.883,67	1.933,06	1.982,46	2.031,85	2.081,25	2.260,05	2.310,25	2.370,45	2.425,65	
A 10		1.976,48	2.045,07	2.113,79	2.182,52	2.251,25	2.320,00	2.525,16	2.594,74	2.662,32	2.730,91	
A 11			2.278,37	2.347,38	2.416,49	2.485,61	2.554,73	2.770,30	2.840,03	2.910,86	2.981,14	3.051,41
A 12			2.450,28	2.520,57	2.590,86	2.661,15	2.731,44	3.036,78	3.107,07	3.204,35	3.288,14	3.371,92
A 13			2.758,01	2.828,32	2.898,63	2.969,04	3.039,45	3.391,34	3.461,75	3.572,29	3.662,77	3.753,25
A 14			2.870,44	2.941,04	3.011,64	3.082,24	3.152,84	3.691,73	3.762,33	3.962,38	4.043,71	4.161,04
A 15						3.737,16	3.930,65	4.085,45	4.240,24	4.395,03	4.549,83	4.704,62
A 16						4.127,57	4.351,35	4.530,38	4.709,42	4.888,43	5.067,46	5.246,49

Grundgehaltssätze Bundesbesoldungsordnung B (Monatsbeträge in Euro)

BesGr.	B 1	B 2	B 3	B 4	B 5	B 6	B 7	B 8	B 9	B 10	B 11
	4.704,62	5.473,00	5.798,27	6.138,96	6.529,83	6.898,94	7.257,99	7.632,22	8.096,87	9.539,79	10.353,56

¹⁾ Der Aufstieg in den Stufen ist von der Leistung des Beamten abhängig. Dabei ist wie bisher vom Besoldungsdienstalter auszugehen. Bei anforderungsgerechter Leistung erfolgt der Aufstieg in folgenden Abständen:

- bis zur fünften Stufe in zwei Jahren,
- in die sechste bis zur neunten Stufe in drei Jahren,
- in die zehnte bis zur zwölften Stufe in vier Jahren.

Bei nicht anforderungsgerechter Leistung verbleibt der Beamte in der erreichten Stufe.

Erst bei wieder anforderungsgerechter Leistung erfolgt der Aufstieg in die nächste Leistungsstufe.

Bei dauerhaft herausragenden Leistungen kann die nächsthöhere Stufe schon nach der Hälfte der o.g. Abstände (das sind ein/eineinhalb bzw. zwei Jahre) erreicht werden.

Familienzuschlag (Monatsbeträge in Euro)			
	Stufe 1 verheiratet	Stufe 2 1 Kind	Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag
Besoldungsgruppen A 1 bis A 8	95,96	182,17	für das zweite zu berücksichtigende Kind um 86,21 Euro
übrige Besoldungsgruppen und B-Besoldung	100,78	186,99	für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 114,35 Euro *).
*) Für das Jahr 2001 ist der Familienzuschlag für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um je 203,60 DM erhöht worden. Eine Folgeregelung ab dem Jahr 2002 steht bei Drucklegung dieser Besoldungstabelle noch aus.			
Erhöhungsbeträge für Besoldungsgruppen A 1 bis A 5			
Der Familienzuschlag der Stufe 2 erhöht sich für das erste zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 1 bis A 5 um je 5,11 Euro, ab Stufe 3 für jedes weitere zu berücksichtigende Kind in den Besoldungsgruppen A 1 bis A 3 um je 25,56 Euro, in Besoldungsgruppen A 4 um je 20,45 Euro und in Besoldungsgruppe A 5 um je 15,34 Euro.			

Zulagen		
Zulageart	Zulageberechtigte	Euro/monatlich
Allgemeine Stellenzulagen	Mittlerer Dienst	
	Bes.-Gr. A 5 bis A 8	15,68
	Bes.-Gr. A 9	61,35
	Gehobener Dienst	68,17
	Höherer Dienst	68,17
Amtszulagen	Bes.-Gr. A 13	
	Einfacher Dienst	
	alle Bes.-Gr. außer A 5 Z, A 6	29,29
	Mittlerer Dienst A 9 Z	218,04
	Gehobener technischer Dienst A 13 Z	221,58
Überleitungszulage		
Jeder Beamte ist am 1.7.1997 in die neue Tabellenstruktur übergeleitet worden. Bei der Überleitung entstehende Einkommensverluste werden durch eine ruhegehaltfähige Überleitungszulage ausgeglichen.		
Die Aufzehrung der Überleitungszulage erfolgt durch allgemeine Erhöhung der Dienstbezüge um ein Drittel des Erhöhungsbetrages, durch Beförderung und Stufenaufstieg jeweils um den vollen Erhöhungsbetrag; hierbei sind neben der Erhöhung des Grundgehalts auch die Erhöhung der übrigen Besoldungsbestandteile (z. B. Familienzuschlag, Amts- und Stellenzulagen), nicht jedoch Erschwerniszulagen und Mehrarbeitsvergütungen, einzubeziehen.		
Diese Regelung gilt nicht nach einer Versetzung in den Ruhestand. Werden die Versorgungsbezüge allgemein erhöht, wird die Überleitungszulage als Bestandteil des Ruhegehalts wie dieses angepasst.		
Beträge bis 2,56 Euro werden nicht ausgezahlt.		
Sonderzuwendung 2002		
Gezahlt werden im Dezember 86,31 Prozent des Dezemberbezuges sowie ein Sonderbetrag in Höhe von 25,56 Euro für jedes kindergeldberechtigzte Kind.		
Urlaubsgeld		
Gezahlt werden im Juli des Jahres an Beamte der Bes.-Gr. A 1 bis A 8 332,34 Euro an Beamte der Bes.-Gr. A 9 bis A 16 und B 255,65 Euro		